

Südingarischer Bote

Organ für Politik und alle öffentlichen Interessen.

Abonnement für Ungos und für Auswärts: Ganzjährig 16 Kronen, halbjährig 8 Kronen, vierteljährig 4 Kronen. — Einzelne Wochen-Nummer 10 S. Sonntags-Nummer 20 Heller. — Erscheint Sonntag und Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Adolf Meiner.

Insertionen in allen Landessprachen werden billigt berechnet: in Ungos in der Administration des „Südingarischer Bote“ — Pränumerations-Gebühr ist in Ungos zahlbar. — Die Redaktion befindet sich St. Stefansgasse im eigenen Hause (D. Ungos). Administration: Buchdruckerei Josef Szidon (Palais Vertes).

Nr. 8.

Ungos, Sonntag 26. Jänner 1908.

X. Jahrgang.

Verwicklungen.

Ungos, 24. Jänner.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus scheinen wieder alle bösen Geister umzugehen. Die Hausordnungsrevision ist es, die sie entfesselte, denn eine Gruppe übertriebener Dogmatiker fürchten sich vor derselben, fürchten sich besonders vor der ihnen noch gar nicht bekannten Wahlreform, welche eben durch die Revision der Hausordnung gesichert werden soll. So herrscht denn im Abgeordnetenhaus heute ein Zustand, der alle erdenklichen Eventualitäten befürchten läßt und es wird uns keinesfalls wundern, wenn eines schönen Tages die Nachricht aus Budapest kommt, daß das Haus vor seiner Auflösung steht, daß die Regierung an die Nation zu appellieren sich gezwungen sieht.

Denn das ist einmal gewiß, daß die Wahlreform durchgeführt werden muß u. z. auf Basis des allgemeinen Wahlrechtes. Breite Schichten der Nation, nein, die ganze Nation wünscht und fordert das, der Monarch ebenfalls und er urgiert sie beständig, diese Reform ist also unaufschiebbar geworden. Sie ist aber absolut undurchführbar, wenn nicht die Hausordnung ebenfalls reformiert wird, wer also die Revision der Hausordnung verhindert, der verhindert auch die Reform des Wahlgesetzes.

Seit Tagen wurde nun der Entwurf der Revision berathen und es stellte sich heraus, daß alle die etwas von derselben zu fürchten haben, sie auch bekämpfen, ja sogar zu verhindern entschlossen sind. Es sind zwar verschiedene Vermittlungspläne aufgetaucht, hinter die sich die Unentschlossenen und Zaghaften der Unabhängigkeitspartei verschauen wollen. Unter diesen Projekten, die aber kaum längeren Bestand haben, als eine Seifenblase, verdient wohl nur jenes Beachtung, welches die Revision der Hausordnung mit der Gültigkeit auf das Budget schon für die gegenwärtige Reichstagsession annimmt, die definitive Revision aber, welche für den auf Grund des allgemeinen Stimmrechtes gewählten Reichstag Geltung besitzen soll, erst dann in Verhandlung ziehen will, bis auch der

Entwurf über die Wahlreform vorliegt. Nach dieser Proposition sollte also der Revisionsentwurf gleichzeitig mit dem Wahlreformentwurf unterbreitet werden. Es war hievon einmal schon die Rede. Es wurde signalisiert, daß man sich in maßgebenden Regierungskreisen mit der Absicht trage, die Revisionsaktion in zwei Stappen durchzuführen: den ersten Teil mit der Gültigkeit für das heurige Budget und für die Wahlreform, den zweiten Teil, daß ist die definitive Revision der Hausordnung mit der Gültigkeit für den nächsten, auf Grund des neuen Wahlgesetzes gewählten Reichstag. Im Wesen aber weicht der neueste Kompromißvorschlag von diesem Projekte stark ab, denn die ganze Revisionsabsicht ist ja in erster Reihe auf das Bestreben zurückzuführen, die Wahlreform gegen die Obstruktion der Dissidenten einerseits, die der Regierung Verlegenheiten bereiten wollen, und der Nationalisten andererseits, die gegen die nationalen Garantien der Vorlage einen Feldzug unternehmen werden, zu beschützen. Wird aber die endgültige Revision erst dann in Verhandlung gezogen, wenn auch schon der Wahlreform-Entwurf bekannt ist, so setzen die Feinde der Koalition, die ungarischen wie die nationallistischen, schon bei der Revisionsvorlage mit der Obstruktion ein und die ganze Aktion, die den Zweck hat, das ungarische Parlament arbeitsfähig zu machen und sein Prestige für alle kommenden Zeiten vor solchen Demütigungen, wie sie beispielsweise die jüngste kroatische Opposition gebracht hat, zu bewahren, erscheint nicht nur ernstlich gefährdet, sondern fast unmöglich gemacht.

Nun aber kann über die Notwendigkeit der Revision der Geschäftsordnung, schon aus dem einfachen Grunde, daß solche Schädigungen des nationalen Prestiges, wie sie jüngst die kroatische Obstruktion im Gefolge gehabt hat, kein Zweifel bestehen. Diese Notwendigkeit hat im Verlaufe der interparteiischen Konferenz sogar Baron Bánffy zugeben müssen, der gewiß nicht den Karren der Koalitionsregierung schieben will. Allerdings hält Bánffy die

jetzt vorgeschlagene Revision nur für Flickarbeit und deren Durchführung jetzt nicht für opportun. Er meint, man müßte eine entsprechende Gelegenheit suchen. Nun, wir meinen, die bevorstehende Einbringung der Wahlreform, die nach verschiedenen Richtungen alle Leidenschaften entfesseln dürfte, darf wohl als hinreichende Gelegenheit angesehen werden.

Graf Julius Andrássy, der mit Baron Bánffy polemisierend, die Unhaltbarkeit des gegenwärtigen Zustandes, da einige Mitglieder des Abgeordnetenhauses dieses dauernd in aller Tätigkeit behindern können, nachwies, hätte es leicht darzutun, daß gerade jetzt der richtige Zeitpunkt für die Vornahme der Revision ist, weil eben jetzt die Gegensätze im Parlament nicht überaus scharf sind. Nach Durchführung des allgemeinen Stimmrechtes dürfte sich das wohl ändern, da dann auch die extremsten Richtungen zu Wort gelangen können.

Freilich die oppositionell gestimmten Abgeordneten, die an den Konferenzen teilnahmen, huldigten der extremsten Auffassung, indem sie jede Hausordnungsrevision a limine zurückwiesen. Gerade durch dieses Vorgehen aber vereitelten sie, daß an den Einzelheiten des Revisionsentwurfes derartige Aenderungen hätten vorgenommen werden können, die ihren Wünschen Rechnung getragen hätten.

In der wirkungsvollen Rede, in der Ministerpräsident Wekerle die verschiedenen Bedenken, die laut geworden sind, zu beehren suchte, beleuchtete er auch diesen Umstand nach Gebühr. Der Premier gab bei dieser Gelegenheit auch die Erklärung ab, daß die Hausordnungsrevision weder im Faktum enthalten ist, noch daß die Krone jemals den Wunsch geäußert hätte, daß diese durchzuführen wäre. Doch die Uebergangsregierung hält es für ihre Pflicht, für geordnete Verhältnisse vorzujorgen. Der Ministerpräsident machte sich übrigens den Kompromißvorschlag des Abgeordneten Emil Nagy zu eigen, demgemäß die jetzt kontemplierten Revisionsverfügungen für das Budget, die Wahlreform, das Finanzgesetz und für andere nur die

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,
beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erfolgreich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Länder der ungarischen Krone betreffende Angelegenheiten Geltung haben mögen, dann aber eine für den neuen Reichstag gültige definitive Hausordnung geschaffen werden solle. Diesen Antrag hat auch die Konferenz angenommen. Nunmehr ist es an den Parteien, sich im eigenen Schoße mit dem Revisionsentwurf zu befassen, der schon vor dem Plenum des Hauses liegt. Dort erst und sicher erst nach hartem Ringen wird die Entscheidung über den Revisionsentwurf fallen und diese Entscheidung ist gewichtiger und in ihrer Bedeutung weittragender, als man auf den ersten Blick meinen möchte. Das Schicksal rauscht wieder durch das Abgeordnetenhause.

Aus Budapest wird uns die Situation beruhigender geschildert. Man schreibt von dort unter 24. d.:

Nachdem mit Annahme des Vermittlungsantrages die Revisionsfrage eine solche Lösung gefunden hat, daß nun die koalirten Parteien einheitlich für die provisorische, nur für den gegenwärtigen Reichstag gültige Hausordnung werden eintreten, ist die Situation wieder eine friedliche, vollkommen beruhigende. Das Prinzip des Punktes zwischen Wahlreform und Hausordnungsrevision, welches die Unabhängigkeitspartei immer gefordert hat, ist durch die Modifikation in keiner Weise tangirt, es ist vollständig gewahrt. Die Harmonie zwischen den koalirten Parteien ist vollständig hergestellt und da nun die Wahlreform gegen die Obstruktion gesichert ist, wird das neue Hauptziel, die ständige Sicherung der Arbeitstätigkeit des Hauses nach erfolgter Verhandlung des neuen Wahlgesetzes mit der definitiven Revision der Hausordnung erreicht werden.

Der neue Temeser Obergespan ist bereits angetreten und dürfte die diesbezügliche Unterbreitung an den König auch schon erfolgt sein. Zum Obergespan des Temeser Komitates wird, wie wir aus absolut verlässlicher Quelle zu melden in der Lage sind, das Mitglied des Magnatenhauses Franz v. Hertelendy, der auch Schriftführer des Magnatenhauses ist, ernannt werden.

Franz v. Hertelendy spielt im politischen Leben des Landes schon seit vielen Jahren eine hervorragende Rolle. Er ist ein altes Mitglied der gemessenen Nationalpartei und war stets ein begeisterter Anhänger Apponyi's, mit dem er zugleich unter der Ministerpräsidentenschaft Koloman Széll's in die damalige liberale Partei eingetreten ist. Koloman Széll erkannte bald die besondere Eignung des vornehmen Parlamentariers für die Stelle eines Obergespans und nicht lange dauerte es, so war Franz v. Hertelendy Obergespan des Zalaer Komitates, wo er seine Position durch seine besonderen administrativen Fähigkeiten und seine persönliche Liebenswürdigkeit so zu befestigen wußte, daß ihn

alle Intrigen der Tisza-Blüthen, die später aus Ruher kamen, nicht zu verdrängen vermochten. Aber was diese nicht konnten, das bewirkte der lautere Patriotismus Hertelendy's — derselbe ist kein Mitglied der Torontaler Hertelendy's — er legte als der Erste einer seine Stelle nieder, als Fejérvány kam. Später wurde er ins Magnatenhaus berufen und jetzt entsendet ihn die nationale Regierung als Obergespan in das Temeser Komitat. Es ist das ebenfalls ein Sieg der Fejérvány-Partei und können wir das Komitat zu seinem neuen Obergespan nur beglückwünschen.

Zur gütigen Kenntnisaahme.

Da ich zufolge meiner Berufspflichten in Temesvár mehrere Tage wöchentlich von Lugos abwesend bin, habe ich zur Vermeidung jeder wie immer gearteten Störung die Vernehmung der administrativen Agenden beim „Südungarischer Vöte“ dem Buchdruckereibesitzer Herrn Josef Szidon, bei dem der „Südungarischer Vöte“ gedruckt wird, übertragen und ihn betraut, für mein Blatt Annoncen aufzunehmen, dieselben zu berechnen und auch die Beträge einzufassen. Ich bitte das g. inserierende Publikum dies gütigst zur Kenntnisaahme zu nehmen und sich mit Allem was die Administration des Blattes betrifft, an Herrn Josef Szidon zu wenden.

Beiträge für den redaktionellen Theil des Blattes bitte ich nach wie vor an mich persönlich gelangen zu lassen. Denn in der Redaktion ist keinerlei Veränderung eingetreten und auch ist und bleibt der „Südungarischer Vöte“ mein ausschließliches Eigenthum, das ich Niemandem abgetreten habe, noch abzutreten geneigt bin.

Achtungsvoll

Adolf Reiner

Redakteur und Eigenthümer des „Südungarischer Vöte.“

Chronik.

Revozierte Verlesung. Wir meldeten vor Kurzem, daß der k. Staatsingenieur Armin Willanyi nach Rimakombal versetzt wurde. Wie uns nun mitgeteilt wird, hat der Handelsminister die Verlesung zurückgezogen und Herrn Willanyi in seiner hiesigen Stelle belassen.

Vom Lugoser k. Gerichtshofe liegt uns ein Ausweis vor, dem wir folgende Daten entnehmen: Im Jahre 1907 sind beim Lugoser k. Gerichtshofe eingelaufen: 17662 Zivil-, 22358 Grundbuchs-, 7382 strafgerichtliche und 28 Disziplinarstücke. Außerdem gab es 514 summarische Appellations- und 1177 Präsidialstücke. Alle diese enorm vielen Angelegenheiten fanden ihre Erledigung, bis auf 70—80 Stücke, die noch in Schweben sind. Diese Leistung lobt sich selbst.

Eine neue Industriebahn. Die Eigenthümer der Zgribester Forste erbauen zur bessern und leichtern Verwerthung ihrer Erzeugnisse eine nur für Holztransport bestimmte Industriebahn. Die polizeitechnische Begehung der bereits fertiggestellten Linie hat am 21. d. unter Präsidium des Vizegespans Aurel Jissekuly stattgefunden, worauf in Lugos ein von den Erbauern veranstaltetes Diner stattfand, zu welchem außer den an der Begehung betheiligt gewesenen Herren noch

zahlreiche hiesige Notabilitäten geladen waren. Das Bankett verlief in so heiterer Stimmung, daß es zu Mittag beginnend, erst am nächsten Morgen zu Ende war.

Der Lugoser Tulpengarten wird morgen, am 26. d. Nachmittag 5 Uhr in den Kasinokalitäten seinen zweiten Theabend veranstalten. Wir machen auf diese gesellige Zusammenkunft der Lugoser Gesellschaft besonders aufmerksam, denn eine anheimelndere, niedlichere Gelegenheit zur zwanglosen Berührung der Bürgerfreie mit der Beamtenwelt kann nicht leicht gedacht werden und aus dieser Berührung kann für unser soziales und öffentliches Leben nur Gutes entstehen. Das Arrangirungs-Comité, an dessen Spitze Frau Obergespanin Karol Jialka steht, bemüht sich immer allen Anwesenden die Betheiligung an den Theabenden zu angenehmer zu machen und rechnet darauf, daß die morgige Zusammenkunft noch zahlreicher besucht sein wird, als die bisherigen. Entree kostet wie immer 1 Krone.

Ernennung. Der bisher bei der Polizei als Schreiber angestellte Polizist Balint Kovacs wurde zum städtischen Diurnisten ernannt.

Jubiläum eines Bankinstitutes. In Bälde wird es sich zum fünfundsingzigstenmal jähren, daß die Lugoser Volksbank ins Leben gerufen wurde. Wie wir nun erfahren, beabsichtigt die Bankleitung diese Jahreswende mit einer großangelegten Jubelfeier zu begehen, die auch dadurch zu einer denkwürdigen Episode im Leben des Institutes gemacht werden soll, daß die Bank für wohlthätige Zwecke eine Stiftung in der Höhe von Kr. 10 000 machen will. Die näheren Modalitäten des interessanten Jubiläums hoffen wir rechtzeitig mittheilen zu können.

Künstlerabend. Zu unserer Ueberraschung erfahren wir schon nach Schluß des Blattes, daß hier am 29. d. ein Künstlerabend stattfinden wird. Bisher beachtete man uns diesbezüglich mit keinerlei Verständigung, nach Schluß des Blattes sendet man uns das Programm zu, als ob dessen Veröffentlichung eine unserer Pflichten wäre. Das Programm enthält folgende Nummern: 1. Hubay J. „Scènes de la osárda“, gespielt von Imre Schwach. 2. Szabolcska M. költémények. 3. Mozart, E-moll Sonáta, vorgetragen von Jst. Jldi Lászlóffy und J. Schwach. 4. „Tele van a város akézfavirággal“, gesungen von Zsigmond Schiefler, begleitet von der Dalárda-Kapelle. 5. „Költémények“ von Szabolcska, deklamirt von László Hunor. 6. „Költémények“ von Szabolcska, deklamirt von Aurel Jffetay jr. 7. „Rákóczi-induló“ gesungen vom Mädchenchor der Kis'schen Schule.

Der Lugoser Sportverein wird am 2. Feber, Vormittag 11 Uhr im Beratungsjaale des Gymnasiums seine ordentliche Jahresversammlung abhalten, zu welcher die Mitglieder auch auf diesem Wege geladen werden.

Von einem wuthkranken Hund gebissen. Die Familie des hiesigen Papierhändlers Schlinger ist von einem schrecklichen Unglück ereilt worden. Im Hause wurde ein Hündchen gehalten, von dem niemand ahnte, daß es krank sei. Gestern nun fiel das sonst zahme Hündchen der Reihe nach die Frau Herrn Schlinger's, seine Schiegermutter, sein Söhnchen und auch einen Angestellten im Geschäfte an und alle wurden von dem Thiere gebissen. Da an dem Thiere Symptome der Wuthkrankheit konstatiert wurden, reisten sämmtliche gebissenen Personen gestern Abend nach Budapest ins Pasteurinstitut. Den Kopf des Hundes haben sie mitgenommen.

Todesfall. Vorgestern verstarb hier die Gattin des Polizeiaktuars Desider Halásch geb. Margit Majlath nach überaus schmerzlicher Krankheit im jugendlichen Alter von 28 Jahren, nach siebenjähriger, in ungetrübten Glück verfloßener Ehe. Der Todesfall hat den Gatten

Tóth Elek, Lugos

— Kunstschlosserei —

Verfertige eiserne Thore u. Gitter aller Art. Übernehme Wasserleitungs-, elektrische Beleuchtungs- u. Zimmertelegraf-Installationen. Reparaturen und Instandhaltung bewerkstellige ich billig für jährlichen Pauschalbetrag. Verfertigung von Sparherden. Schreibmaschinen-, Grammophon Reparaturen werden billig übernommen. — Öffne und reparire Wertheim-Kassen.

Ausgezeichnet mit der goldenen und silbernen Medaille. Eigenthümer des Kreuzes der Pariser Akademie der Erfinder. Telefon Nr. 22. Szende-Gasse Nr. 7. Telefon Nr. 22.

Reparaturen werden sofort ausgeführt. *—4

und sein Söhnchen Gabor Halás in schmerzliche Trauer gestürzt und wendet sich ihnen die aufrichtige Theilnahme Aller zu, die die Verbliebenen und ihr sanftes, liebenswürdiges Wesen gekannt haben. Möge diese Theilnahme den in namenlosem Weh gebrochenen Hinterbliebenen zum lindernenden Troste werden. Das Leichenbegängniß hat heute Nachmittag um 3 Uhr unter großer Theilnahme der zahlreichen Freunde und Kollegen des wackeren Polizeibeamten und des Publikums stattgefunden. Gott gebe ihr die ewige Ruhe! Friede ihrer Asche!

Das Theater — ausgemietet. Diese erfreuliche Nachricht konnte konstatiert werden, als vor einigen Tagen im Casino die Vertheilung der Logen an die bereits gemeldet gewesenen Abonnenten stattgefunden hat. Es hat sich damals gezeigt, daß das Theater für die ungarische Saison bereits zu klein ist, so daß dessen Ausweitung, resp. erweiternder Umbau in den allernächsten Jahres schon unausweichlich sein wird, wenn anders nicht ein großer Theil des Lugofer Theaterpublikums während der ungarischen Saison ständig von den Vorstellungen ausgeschlossen sein soll. Für heuer kann leider an der Situation nichts mehr geändert werden, aber, wie gesagt, lange kann dieser Zustand nicht mehr dauern, umso weniger, als das ungarische Theaterpublikum von Jahr zu Jahr größer wird. Bei der jüngsten Logenvertheilung nahmen die alten Abonnenten ihr Vorrecht in Anspruch, neue Abonnenten konnten also nicht berücksichtigt werden.

Cabaret im Otthon. Wir meldeten bereits, daß der im geselligen Leben unserer Stadt schon zu einer führenden Rolle gelangte Beamtenklub „Otthon“ einen mit Tanzunterhaltung verbundenen Cabaret-Abend vorbereitet. Die Vorbereitungen sind bereits dem Abschluß nahe und werden an den Vorträgen die Damen: Frau Bojos Lukonics, Klonta Deak, Aranka Lenhardt und die Herren: Koloman Erö, Josef Weck, Elemér Huczik, Andor Pozso, Karl Herberg und als Conferencier Jenö Hoffmann theilhaftig sein, dessen Gewandtheit auf diesem Gebiete allgemein bekannt ist. Die Einladungen sind bereits versendet und werden diejenigen, die vielleicht keine erhalten haben, ersucht, sich mit ihrer Reklamation an den Generalsekretär Sigmund Zakal zu wenden.

Haub. Wie der Polizei gemeldet wurde, haben in der Zeit zwischen 17. und 18. d. der in der Nagyharmeska wohnenden Frau Winne Josef Dolhai bisher unbekanntes Thäter zwei Sparkassen-Einlagebücher geraubt. Frau Dolhai befand sich zu dieser Zeit in Szabadka und hatte unbegreiflicher Weise beide Bücher am Fensterbrette liegen lassen, was allerdings kein Platz für derlei Werthgegenstände ist. Eines der Bücher, welches auf eine Einlage bei der Lugofer Volksbank von 100 Kronen lautete, wurde bereits von den unbekanntem Thätern bei eben genannter Bank vorgelesen und die Einlage behoben. Das zweite lautete auf eine Einlage bei der Temesvarer Sparkasse der Bürgerlichen Sparkasse auf 122 Kronen. Zur Behebung dieses Geldes ist bisher Niemand erschienen. Die Polizei hat die weitgehendsten Recherchen eingeleitet.

Lugosi színház tervrajza. Der Theaterplan des hiesigen Theaters ist wie alljährlich in der Filiale Michael Schattles (Karl's Bad) gratis erhältlich. Bei der Wahl der Logen und Sitzplätze ist derselbe unentbehrlich.

Augenranke Kinder bildeten bis vor kurzem eines der schwierigsten Behandlungsobjekte für den Arzt. Denn die Medizin verfügte über kein wirksames Mittel, das man Kindern hätte geben können. Die schmerzlichen Kreosotpräparate die selbst von Erwachsenen nur mit der größten Ueberwindungskraft genommen werden, sind bei Kindern ganz unbrauchbar. Durch die Einführung des „Sirolin Roche“ ist

nun auch hier gründlich Wandel geschaffen. Das „Sirolin Roche“ ist ein in den Apotheken erhältlicher, sehr angenehm riechender und wohlgeschmeckter Sirup, der von den Kindern gern genommen und gut vertragen wird. Die Wirksamkeit dieses Mittels ist durch zahlreiche Versuche hervorragender Kinderärzte außer Frage gestellt. Die abgemagerten, bleichen, herabgekommenen Kleinen bekommen schon nach kurzem Sirolingebrauch guten Appetit und zeigen bald runde, rote Wangen, während die Krankheitserscheinungen allmählich schwinden. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken.

Faschingsfreude und Faschingsübermut. Ein lachendes Figürchen in einem entzückend großen Korandolostümmel blickt dem Beschauer von dem Titelbild des eben erschienenen Festes Nummer 9 der „Wiener Mode“ entgegen und macht ihn begierig, den übrigen Inhalt des Blattes kennen zu lernen. Es lohnt die Mühe, denn die darin abgebildeten Balltoilette und aparten Kostüme bieten so viel Anregung und erleichtern so sehr die Anschaffung, daß jede praktisch veranlagte Dame sich dieses Hülfsmittels gern bedienen wird, um sich oder das Töchterchen fein anzustatten. Doch auch für die nicht tanzlustige Welt ist geforgt durch einfache Stroßentoiiletten, eine große Auswahl schöner Handarbeitsvorlagen und eine wie immer reich besetzte Unterhaltungsbeilage.

Die Amnestie für Militärflüchtlinge. Die hauptstädtische Militärsektion ließ jetzt amtlich das vom 2. Dezember 1907 datierte allerhöchste Handschreiben veröffentlichen, laut welchem Militärflüchtlinge, die sich der Affentierung entzogen haben und Soldaten, die als Strafe für die Entziehung von der Affentierung jetzt nachdienen müssen, begnadigt werden. Im Sinne einer Verordnung des Honvedministers erstreckt sich diese Gnade für Militärflüchtlinge nur bis 31. Dezember 1909 und werden jene Militärflüchtlinge, die sich bis dahin nicht gemeldet haben, aufs neue kurrentiert werden.

Katastrophe bei einem Theaterbrande. Bei einem Brande des Operhauses in Bonytown (Pennsylvanien) fanden über 50 Personen, meist Frauen und Kinder, den Tod. Viele, die den Flammen entkommen waren, wurden indem durch die Panik entstandenen Gedränge zu Boden geworfen und teils zu Tode getreten, teils starben sie bald darauf an den erhaltenen Verletzungen. Der Brand war durch die Explosion eines Maschinenheffers entstanden und erhielt durch die im Gedränge hingeworfenen Cellampen stets neue Nahrung, so daß das Gebäude in kurzer Zeit zerstört war. — Wie weiters aus Newyork telegraphiert wird, entstand der Brand in einem Kinematographen, der in der mittleren Galerie placiert war. Das Publikum sprang aus dem Zuschauerraum, der in wenigen Sekunden in Flammen stand, auf die Bühne und so konnte es geschehen, daß die Dekorationen infolge der umgekippten Lampen Feuer fingen. Im Zuschauerraum befanden sich über 700 Personen. Von den oberen Stockwerken rannte das Publikum in das Parterre, wo sich die Massen stauten. Plötzlich stürzte der erste Stock ein und begrub mehr als hundert Personen unter sich. Die Feuerwehr trug die Verwundeten auf Leitern ins Freie. Die Zahl der Toten wird auf 100 geschätzt, die der Verwundeten auf 75. In den Flammen sind ganze Familien umgekommen.

Eine Giftmordaffaire. Aus Paris wird telegraphiert: Eine geheimnißvolle Giftmordgeschichte beschäftigt seit zwei Tagen die Pariser Staatsanwaltschaft. Ein reicher Rentier, wie sie zahlreich in der Umgebung von Paris leben, hatte in einem Städtchen des westlichen Frankreich eine Tochter, die allein in einer von der Großmutter hinterlassenen Villa wohnte. Diese Tochter hatte sich ohne Wissen der Eltern einer Nachbarsfamilie angeschlossen und sich von dieser, ebenfalls ohne daß die Eltern etwas davon wußten,

überreden lassen, eine Lebensversicherung zu ihren Gunsten einzugehen. Vor wenigen Tagen erhielten die Eltern ein Telegramm, in dem die Tochter sie sofort zu sich berief. Als die Mutter ankam, fand sie die Tochter auf den Tod doniederliegen. Sie transportierte das junge Mädchen in ihre Wohnung nach Paris. Dort gestand ihr dieses auf dem Todtenbette, daß es von den Nachbarn vergiftet worden sei, und verlangte von den Eltern, daß diese die Anzeige erstatten. Die Staatsanwaltschaft glaubt jedoch an diese Giftmordgeschichte nicht recht und hat keinerlei Verhaftungen vorgenommen.

Ein sonderbarer Dieb, seines Zeichens Hausburche, ist in Nürnberg festgenommen worden. Außer Uhren usw. stahl er besonders Geldstücke, wo er solche nur erwischen konnte, und diese verschluckte er immer sofort heimlich, damit man sie nicht etwa bei ihm fände. Zuhause zwang er sich dann zum Erbrechen und förderte so die Münze wieder zutage. Zu seiner Entdeckung hatte geführt, daß in einer Bierwirtschaft das Verschlucken eines Fünzig-Pfennig-Stückes, das ein anderer Gast zum Bezahlen seiner Beche soeben auf den Tisch gelegt hatte, beobachtet worden war.

Im Wohltätigkeitsbazar. Dame: „Der Ruß kostet zwanzig Kronen, meine Herren. Darunter ist er nicht zu haben.“
„Redakteur: „Aber, gnädiges Fräulein, ich bekomme doch wohl ein Rezensionsexemplar?“

Offener Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.



Zur Kenntnissnahme

Jedwede von meiner tau geb. Spieler Frida auf meinen Namen gemachte Schulden werden von mir nicht anerkannt und auch nicht bezahlt.

Oskar Eisner.

Gönnt den Kleinen die Spiele im Freien,

auch wenn es kalt ist. Aber wickelt sie nicht nur warm ein — sorgt auch dafür, daß die Schleimhäute des Halses nicht affiziert werden, daß die Kinder sich nicht trotz der warmen Einhüllung erkälten. Darum gibt man den Kindern immer Jays achte Sodener Mineral-Pastillen mit ins Freie und man erlebt die Freude, daß den Kindern die Bewegung im Freien meist vortrefflich bekommt. Jays achte Sodener kauft man für Kr. 1.25 die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen. Nachahmungen aber lehne man entschieden ab.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn:
28. Th. Gansert, Wien IV/I, Große Neugasse 27.

Erste Lugofer Möbelhalle des Löwi Lipót

Grösste Auswahl von nur prima Möbeln zu den billigsten Preisen.

Prinzip: reell, solid und billig.



Einladung

zu der in Lugos, am 9. Feber 1908 Nachmittag 3 Uhr, im eigenen Institutslokale abzuhaltenden

XXVIII. ordentlichen Generalversammlung

der KRASSÓER SPARKASSA in Lugos.

TAGESORDNUNG:

- | | |
|--|---|
| 1. Bestimmung zweier Aktionäre zur Authentikation des Protokolls.
2. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr. Vorlage der Bilanz. Ertheilung des Absolutariums. | 3. Beschlussfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
4. Änderung der Statuten.
5. Wahl des Präses auf 3 Jahre.
6. Wahl von vier Direktionsmitgliedern auf 3 Jahre und eines Aufsichtsrath-Mitgliedes auf ein Jahr. |
|--|---|

Lugos, am 18. Januar 1908.

Die Direktion.

Auszug aus den Statuten:

§. 16. Die Generalversammlung wird von jenen persönlich oder in Vertretung erschienenen Aktionären gebildet, deren Aktien mindestens 60 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind und nur insofern, als dieselben zur Gänze oder zum Theile 3 Tage vor der Generalversammlung bei der Institutskassa deponirt wurden.

AKTIVA.	BILANZ CONTO.		PASSIVA.	
Cassavorrath	140761	28	Aktienkapital	1000000
Wechsel-Portefeuille	5995119	34	Reservefond	1020130 41
Hypoth. Amort. Darlehen	2377756	05	Coursdifferenzenfond	8039 10
Hypothekar-Darlehen	703981	—	Pensionsfond	25717·70
Lombard- und Pfändervorschüsse	17223	—	Dividendenfond	26000·—
Werthpapiere	603571	15	Haus-Werthverminderungsfond	12000·—
Conto Corrent-Debitoren hypoth. und mit Werthpapieren gedeckt, und bei anderen Instituten placirte Capitalien	537051	93	Spareinlagen	3171550 84
Valuten und Coupons	1513	29	Reescompte	2273024 59
Immobilien:			Cedirte Hypoth. Darlehen	2045816 28
Instituts-Gebäude	36000·—		Creditoren	473921 73
Petza-Puskariu'sches Zinshaus 198929·39			Einlagzinsensteuer	6821 76
Besitz Remete-Poganyest	279576·90	29	Unbehobene Dividenden	80 —
Incassi	4873	51	Transitorische-Posten	113447 31
Rückständige Zinsen	19234	88	Reingewinn:	206158 89
Transitorische-Posten	67116	89		
Inventar Kr. 4276·50 (ganz abgeschrieben)				
	10382708	61		10382708 61

LASTEN.	GEWINN- und VERLUST-CONTO.		ERTRÄGNISSE.	
Einlagzinsen	140907	33	Wechselzinsen	392519 93
Reescompte-Zinsen	156951	86	Hypoth. Amort. Darlehen Zinsen	147472 —
Hypoth. Darl. Cessions-Zinsen	94063	98	Hypothekar Darlehen Zinsen	51055 55
Beamtenbezüge und Ehrenhonorar	25479	91	Lombard- und Pfand-Zinsen	1411 35
Regie und Hauserhaltungsspesen	15564	84	Werthpapier-Zinsen	16114 30
Miethe	3000	—	Conto Corrent-Zinsen	50430 78
Steuer	31404	45	Provisionen	34159 74
Einlagzinsensteuer	14090	72	Erträgniss nach Immobilien	24314 31
Stempelgebühren	2482	04	Gewinnvortrag vom Jahre 1906	455 45
Abschreibungen:				
Dubiose Forderungen	3598·06			
Werthpapiere	15264·83			
Hauswerthverminderung	4690·—			
Inventar	4276·50	27829 39		
Reingewinn:	206158	89		
	717933	41		717933 41

Lugos, am 31. Dezember 1907.

SOMA GRÜNBAUM, leit. Direktor.

JOSEF POLITZER, Oberbuchhalter.

Die Direktion:

IGNATZ DEUTSCH jr., Präses, SIGMUND BÄUMEL, CORIOLAN BREDICEAN, BERNHARD DEUTSCH, MAX HIRSCHL,
IGNATZ S. DEUTSCH, Dr. JOSEF FÉNYES, PHÖBUS NÉMETH, Dr. JULIUS ROSTÁS, LUDWIG VÉRTES.

Das Aufsichts-Comité:

TITUS HATIEG, Präses,

ALFRED KLEIN,

EMIL TYROLER.

837/1907. végr. szám.

Árverési hirdetés.

Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz 102 §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a temes-rékási kir. járásbíróóság 1906. évi V. 111 számú végzése következtében Dr. Dobó Jenő lugosi ügyvéd által képviselt Deutsch testvérek s tsai javára Caprariu Petru s tsai ellen 474 K 86 fill. és jár. erejéig 1906. évi február hó 20-án foganatosított kielégítési végrehajtás utján le- és felülfoglalt és 856 kor.-ra becsült következő ingók, u. m.: követelés és butorok stb. nyilvános árverésen eladottnak.

Mely árverésnek a temes-rékási kir. járásbíróóság 1906. évi V. 111/7. számú végzése folytán 474 K 86 f. tőkekövetelés, ennek kiegyezés szerint járó 0% kamatai, 1/3% váltó-díj és eddig bíróság már megállapított költségek erejéig, Belinczen alperesek lakásán leendő megtartására **1908. évi február hó 3. napjának ó. e. 8 1/2 órája** határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hívatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-c. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek, becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. t.-c. 102. §. értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Temes-Rékas, 1908. évi január 19-én.

Kunz Nándor
kir. bír. végrehajtó.

Első magyar villamos erőre berendezett hangszergyár

STOWASSER J.

es. és kir. udvari szállító, a Rákóczi tárogató feltalálója 17-20

BUDAPEST, II., LÁNCZHID-UTCZA 5. SZ.

GYÁR: Öntőház-utca 2.

Ajánlja saját gyárában készült, általánosan elismert kiváló fa- és réz-, fuvó és vonós hangszereit, ezimbalmokat, stb.

Speciálista: vonós és fuvó hangszerek készítésében és javításában.

Hangfokozó gerenda mely által bármely hegedű vagy gordonka sokkal jobb, erősebb és lágyabb hangot nyer (biztos siker.) — **Kezesség minden egyes hangszernél.** Régi mesterhegedűk vétele és eladása.

Legnagyobb gyár és raktár. (RÁKÓCZI TÁROGATÓ) általánosan elismert legjobb, mely tökéletes solóhangszerré általam konstruáltatott, iskolával együtt 35 frittól feljebb.

Harmoniumok, világhírű legjobb gyártmány.

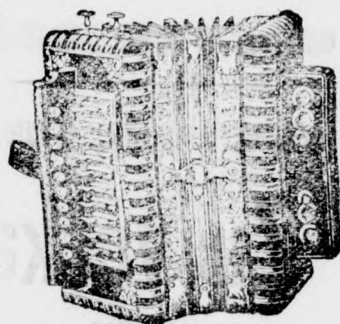
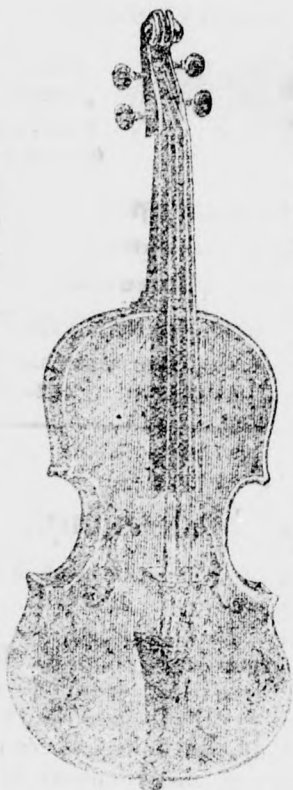
Harmonikák, legjobb, erős, elpusztíthatatlan hangokkal, 250 3-, 4-, 5- forinttól feljebb. Különleges aczéhangu hangversenyharmonikák, saját minták.

Zenekarok teljes felszerelések előnyös feltétele mellett, jutányos árban, elismert jó minőség. A legtöbb katonai zenekar szállítója.

Kezesség minden egyes hangszernél.

Az összes hangszerek javítása különleges, szakszerű ponostággal, jutányos árban, kezesség minden egyes hangszernél — **Kivitel nagyban és kicsinyben.**

Arjegyzék kívánatra ingyen és bérmentve.



• Erste Lugoser ungarische Cementwaaren-Fabrik und Betonbau-Unternehmung •

JOSEF KNOTT

Fabriksanlagen:
Buziáser-Gasse neben der Mauth.

— Telefon Nr. 119. —

übernimmt die Erzeugung von kreisrunden und eiförmigen Betonröhren, Herstellung von Strassenkanälen, Kanalisierung ganzer Städte, Turbinenanlagen, alle Arten von Asfaltarbeiten, Trockenlegung feuchter Räume und Mauern.

Herstellung von Brücken und Brückenköpfen aus Beton, alle Arten von Monier- und Rabitz-Arbeiten, Maschinen-Fundamente, Stufen aus Stampfbeton und Kunststein, Ofenunterlagsteine, Rinnsteine, Maischbottiche, Futtermuscheln und Wassertrögen.

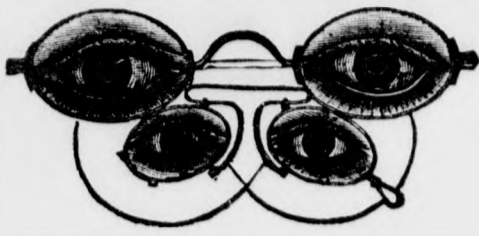
Erzeugung von Cement- und Mosaikplatten und Herstellung von Beton- und Granitto-Terrazzo-Fussböden.

Herstellung von Schleussen und Uferschutzwänden.

Lager von bester Qualität Portland- und Román-Cemente und Gyps.

Preiskatalog gratis.

Auf Wunsch Verfassung von Plänen und Überschlügen.



Sehen Sie gut?

Wenn nicht, so lassen Sie sich nach fachgemäßer Augenprobe ein

Bergkrystallglas

von der Firma **BRÜDER HAHN**

verabreichen, das Ihre geschwächte Sehkraft un-
gemein erhöhen und stärken wird.

Dortselbst sind außerdem **Diaphragma, Iso-
metrop und Bifocalgläser** in Nickel-, Silber-,
Double-, Schildpatt- und Goldfassungen jedwe-
der Form wie: **Zwicker, Brillen- und Vorg-
netts** erhältlich.

Optische Reparaturen werden promptest und billigst
Telefon 149. ausgeführt. 8—*

Zu verkaufen!

das **HEGYESI'sche HAUS** in der
Temesvarer-Gasse Nr. 88, bestehend
aus **4 Wohnzimmer, Badezimmer**
und allen sonstigen bequemen **Neben-
räumlichkeiten**, mit schönen **Zier-
und Obstgarten.**

Ankunft erteilt

Hegyesi Pfandleihanstalt.

Daselbst ist auch eine auf das mo-
dernste eingerichtete **Maschinenre-
paratur - Werkstätte** mit nahezu
1 Joch Bauplatz zu verkaufen.

! Husten! 14 - 24

Wer seine Gesundheit liebt beseitigt ihn.
5245 not. bgl. Zeugnisse bezeugen den
hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen
Herzlich erprobt und empfohlen gegen
Husten, Heißekeit, Katarre, Ver-
schleimung, Nachenkatarre, Krampf-
und Reuchhusten

Paket 20 u. 40 Sellen

Dose 80 Sellen. Zu haben bei:

L. Vertes, Apotheke zum weissen Adler in Lugos
Hans Becker, Apotheke z. hl. Dreifaltigkeit in Billed
Tamas Gara, Apotheke in Kiszató.

MOTORVEVŐK FIGYELMÉBE!

Herkules-motorvállalat

Budapest, V., Váci-ut 30.

Ajánlja ugy cséplési, mint malomüzemre kitü-
nően alkalmas, legegyszerűbb benzin-
lokomobiljait, melyek V. ker., Váci-ut 30. szám
alatti gyárban bármikor

üzemben megtekinthetők.



Teljes
jótállás
kifogástalan
üzemért!

Üzemzavarok kizárva! Bámulatosan egyszerű szerkezet!

Rendkívül csekély benzinfogasztás!

13-14 éves fiu is kezelheti!!!

Árjegyzék ingyen! Olcsó árak részletfizetésre!

200 db elismerő levél a Magyarországon üzem-
ben levő motorokról! 2-26

147/1908. tkv. szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. törvényszék mint tkvi ha-
tóság ezennel közhírré teszi, hogy dr. Dobó
Jenő ügyvéd által képv. Oprea Opricza szud-
riási lakos végrehajthatnak, Kinépa István
zsidosvári lakos végrehajthatást szenvedő elleni
35 kor. tőke, 9 kor. 60 fill. per és végre-
hajthatási már megállapított költségek és ezen-
nel 9 kor. 60 fill.-ben megállapított árverés

kérését valamint a még felmerülendő költ-
ségek behajtása véget Kinépa István végre-
hajthatást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék
mint tkv. hatóság területéhez tartozó Zsidovár
községi 236 sz. tjkvben A. I. 1 és 5-7
sorszám alatt felvett ingatlanát az egyidejű-
leg kibocsátott árverési feltételek értelmében
összesen 828 kor. kikiáltási árban az **1908.
évi április hó 8. napjának déli 12
órákor** Zsidovár községbáznál megtartan-
dó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek
szükség esetén a kikiáltási áron alól is elfogja
adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánat-
pénzül az ingatlanok kikiáltási árának
20% készpénzben vagy ovadékképes ér-
tékpapírban a kiküldött kezéhez letenni
vagy az annak előzetes bírói letébe helye-
zését tanúsító szabályszerű letéti elismervény
átiszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az
árverés jogerőre emelkedése napjától szá-
mitott 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét
ugyanazon naptól számított 60 nap alatt a
harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyanezen az árverés
jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap
alatt és az árverés napjától járó 5 százalékos
kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett
a lugosi kir. állam mint bírói letét pénztárba
befizetni. A bánatpénz az utolsó részletbe fog
beszámíthatni.

A megállapított árverési feltételek a
hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál
ugyszintén Zsidovár község előljáróságánál
vagy a bírói kiküldöttnél megtekinthetők.

Lugoson. 1908. évi január 7-én.

Bagyik, kir. tszéki bír.



Wilhelm Mühle

k. u. k. Hoflieferant

Temesvár

Telegrammadresse:

„Blumenmühle.“

Telephon Nr. 10.

Liefert und versendet unter Garantie nach allen Gegenden:

1-3

Das schönste u. modernste in Bouquets und Kränze

aus lebenden Blumen, in bester Ausführung

Hochzeit- u. Fest-Bouquets Fest- und Trauer - Kränze.

Dringliche Bestellungen erbitte telegrafisch.

Grösster Blumenversandt der Monarchie.

Herkulesfürdő

Világhírű kénes és sósfürdő.

Páratlan eredménnyel használható köszvényes és csuszos
hajok, csonttörések, fémmérgezés, aranyér és ischias, női
betegségek ellen.

**Ferencz-udvar és gyógyterem vendéglőben 14 napi
tartózkodás esetére teljes ellátás 5 koronától feljebb.**

Napi teljes ellátás (PENSIO) 5 koronáért:
**Szoba. Reggeli: kávé és kenyér. Ebéd: leves,
sült, tészta és kenyér. Vacsora: sült, sajt és
kenyér.**

A „Ferencz-udvar“ fedett folyósóval van a Lajos-fürdővel
összekötve, tehát a téli időszak alatti gyógykezelésre
igen czélszerű.

Kiváló tisztelettel

Erdélyi Frigyes

3-3

a „Ferencz-udvar“ és gyógyterem bérője.

A „LUGOSI NÉPBANK“

ZÁRSZÁMADÁSA AZ 1907. ÉVRŐL.

Vagyon	MÉRLEG	Teher
Pénztár (készpénz giro és postatakarékpénztár)	54252 —	Részvénytőke 800000 —
Váltó tárcza	3845897 99	Tartalékalap 400088 —
Jelzálogkölsönök	848049 16	Árfolyam különbözeti alap 2000 —
Zálogházi kölcsönök	178109 26	Takarékbetétek 2475323 09
Előlegek értékpapírokra	21230 —	Visszleszámitolás 1725043 18
Fedezett folyószámla követelések	233836 03	Átruházott jelz. kölcsönök 9976 56
Saját értékpapírok:		Folyósított kölcsönökből visszartartott összegek 23531 82
255000 K n. é. 4%-os Pesti Hazai	239700 —	Fel nem vett osztalék 396 —
Első községi kötvény á 94 K		Hátralékos 10%-os betét kamat adó 5742 85
33900 K n. é. 4%-os Magyar	30510 —	Átmeneti kamat 52120 47
Korona járadék á 90 K	15124 —	Hitelezők 68914 57
15200 K n. é. 4½%-os Pesti M. Ker. Bank Zaloglevél á 99-50 K	15124 —	Nyereség áthozat
4800 K n. é. 4%-os Magyar jelz. hitelbank kötvény á 116 K	5568 —	1906-ból . K 5146 60
2000 K n. é. 4½%-os Magyar jelz. hitelbank nyeres. kötvény á 98 K	1960 —	Tiszta nyereség K 161018 33
10 drb Magyar Pénzintézetek Közp. Hitelb. részvény á 1000 K	10000 —	
2 drb Országos Közp. Hitel-szövetk. részvény á 1000 K	2000 —	
2 drb Pesti Magyar Ker. Bank részvény 5% á 3300 K	6600 —	
74 drb konvertált Magyar jelz. hitelb. nyeres. kötvény á 120 K	8880 —	
86 drb Pesti Hazai Első nyeres. kötv. á 100 K	8600 —	
Különféle sorsjegyek és részvények	5391 —	
Saját értékpapírok folyó kamata	334333 —	
Intézeti ház	3312 84	
leírás	128000 —	
Ingyatlanok	3000 —	
Berendezés K 3400 —	125000 —	
új befektetés K 155 —	31725 —	
leírás	3555 —	
Hátralékos kamatok	555 —	
Átmeneti kamat	3000 —	
Adósok	25153 36	
	13117 72	
	12285 11	
	5729301 47	5729301 47

Nyereség- és veszteség-számla.

Betéti kamat	116516 74	Nyereség áthozat 1906-ból	5146 60
Betéti kamat adó	11651 67	Kamatok és jutalékok	489040 84
Visszleszámitolási kamat	124223 94	Intézeti ház- és ingatlanok hozadéka	4951 66
Átruházott kölcsönök kamatai	498 93	Leirt kétes követelésekből befolyt	1623 69
Tisztviselők fizetése és lakpénze	24036 —		
Nyugdíj befizetés a Magántisztviselők Orsz. Nyugdíjgyűjtésébe	926 33		
Adó	22432 28		
Illetékek	1280 90		
Költségek	7335 25		
Lakbér	2500 —		
Adományok	633 83		
Leírások: kétes váltó követelésekből	6805 04		
intézeti házból	3000 —		
berendezésből	555 —		
saját értékpapírokból	12201 95		
Tiszta nyereség	22561 99		
	166164 93		
	500762 79		500762 79

Lugos, 1907. december hó 31-én.

BERDACH IGNÁC s. k.
vezérigazgató.JUCU CORIOLAN s. k.
cégvezető-főkönyvelő.Az igazgatóság nevében:
SUTTÁG FERENCZ s. k.
kir. tanácsos, igazg. elnök.A felügyelő-bizottság nevében:
LÖBL LIPÓT s. k.
felügyelő-bizottsági elnök.